

VIII. Nachts offen getroffene Hausthore, Gewölbe, Fenster
u. s. w.

	1890	1891
Gewölbethüren (offene und mangelhaft gesperrte)	704	828
Fensterladen der Gewölbe	420	552
Oberlichtfenster der Gewölbe	25	47
Vorhängschlösser der Gewölbe	118	127
Hausthore	1.233	1.292
Kelleröffnungen gegen die Strasse	355	400

XV. ABSCHNITT.

Gesundheitspolizei.

I. Polizeiärztliches Personale.

Der factische Stand des behördlichen Sanitätspersonales bestand am Jahresschlusse aus 37 Bezirksärzten und polizeilichen Functionären, dann aus 1 Hebamme.

II. Polizeiärztlicher Dienst.

1. Aertzliche Untersuchungen und Gutachten.

	1890	1891
Aus Anlass strafgerichtlich zu verfolgender Handlungen	5.073	5.591
Aus Anlass nicht schuldbarer, doch aber ein polizeiliches Einschreiten erfordernder Verletzungen oder aus Anlass von Erkrankungen	4.381	4.715
Ueber Ersuchen anderer Behörden	3.728	3.423
Ueber Beschuldigte und Arretirte bezüglich ihres Gesundheitszustandes überhaupt und mit Rücksicht auf bestimmte Fragen insbesondere	32.899	33.938
Untersuchungen von Prostituirten (die regelmässigen Untersuchungen ausgenommen)	6.141	6.380

2. Interventionen und Ausstellung fachärztlicher Gutachten in Angelegenheiten der Local-Sanitätspolizei.

Bei Ueberwachung der öffentlichen Bäder	5	7
Bei Ueberwachung der Rettungsanstalten	130	119

	1890	1891
Bei Untersuchung der Privat- (auch Kloster-) Spitäler, dann Privat-Irrenanstalten	53	41
Bei Uebernahme von Findlingen in Privatpflege . . .	677	564
Bei Verletzungen durch Hunde	34	12

3. Oeffentliche Impfungen.

Im Jahre 1891 wurden seitens der Polizei-Aerzte, respective der polizeiärztlichen Functionäre an 1.034 Impftagen 9.204 Personen (1890 an 454 Impftagen 7.558 Personen) geimpft und 163 Personen der Revaccination unterzogen.

4. Irrsinnige.

Fachärztliche Gutachten anlässlich der Abgabe Irrsinniger in eine Heilanstalt wurden in 1.940 Fällen (1890 in 1.478 Fällen) ausgestellt. Bei Uebernahme von Irrsinnigen in Privatpflege wurde in 188 Fällen (1890 in 201 Fällen) intervenirt, und in 45 Fällen (1890 in 49 Fällen) die Ueberwachung hinsichtlich dieser Privatpflege geübt.

5. Armenärztliche Functionen.

	1890	1891
Zahl der auf Kosten öffentlicher Fonds Behandelten	9.720	9.100
„ „ Spitalzeugnisse für Zahlungsunfähige . .	6.419	6.651
„ „ Anweisungen zur Abgabe in die Ver- sorgungs- und Waisenhäuser	863	947
Zahl der Anweisungen für Pfründen	3.233	4.374
„ „ „ auf Bandagen, Krücken, Brillen etc.	352	373
Zahl der Anweisungen auf Heil- und andere Bäder	1.478	1.961
„ „ armenärztlichen Krankenrapporte . . .	184	189
„ „ ärztlichen Inspectionen	371	550

III. Administrative Thätigkeit der Commissariate und äusserer Dienst in Bezug auf die Gesundheitspolizei.

	1890	1891
Correspondenzen mit Krankenanstalten	22.790	25.428
Ausfertigungen von Spitalsdocumenten	17.831	22.409
Bestätigungen zur Ausfolgung von Gift	43	26

	1890	1891
Bestätigungen behufs Aufnahme in die Findelanstalt	8.418	9.255
Bestätigungen von Reversen und Zeugnissen behufs Uebernahme von Findlingen in entgeltliche oder unentgeltliche Privatpflege	993	932
Anzeigen über vorgekommene Sanitätsgebrechen	646	778
Localcommissionen auf Grund sanitätspolizeilicher Vorschriften	125	179
Interventionen bei Kranken	1.244	1.760

Die Thätigkeit der Commissariate hinsichtlich der Uebergabe von Irrsinnigen in Heilanstalten, beziehungsweise in Privatpflege entspricht im allgemeinen der Gestion der polizeiärztlichen Functionen.

IV. Thätigkeit der Sicherheitswache.

	1890	1891
Aufgefundene Leichen	56	49
„ Fötus	25	28
„ Menschenknochen (Fälle)	23	16
„ Aeser	1.914	3.429

V. Prostitution.

Zahl der am Schlusse der Jahre 1890 und 1891 in polizeilicher Evidenz gestandenen Prostituirten, und zwar:

Beim Commissariate:	1890	1891
Innere Stadt	516	496
Leopoldstadt	329	326
Landstrasse	42	40
Wieden	102	90
Margarethen	28	19
Mariahilf	115	99
Neubau	110	118
Josefstadt	72	81
Alsergrund	106	99
Favoriten	37	46
Simmering	—	4
Meidling	16	19
Fürtrag	1.473	1.437

	1890	1891
Uebertrag	1.473	1.437
Hietzing	}	—
Rudolfsheim	90	66
Schmelz	}	14
Ottakring	114	77
Hernals	}	51
Währing	62	49
Zusammen	1.739	1.694

Die ärztliche Untersuchung der Prostituirten besorgten am Schlusse des Jahres 1890 39 und am Schlusse des Jahres 1891 auch 39 Aerzte, nämlich bei dem

	1890	1891
Commissariate der Inneren Stadt	7	7
„ Leopoldstadt	6	6
„ Landstrasse	3	2
„ Wieden	2	2
„ Margarethen	2	2
„ Mariahilf	2	2
„ Neubau	3	3
„ Josefstadt	2	2
„ Alsergrund	2	2
„ Favoriten	2	2
„ Simmering	—	1
„ Meidling	1	1
„ Hietzing	}	1
„ Rudolfsheim	3	} 2
„ Schmelz	}	}
„ Ottakring	2	2
„ Hernals	}	}
„ Währing	2	2

Alter und Stand der in Evidenz gestandenen Prostituirten:

	1890	1891
Minderjährig	590	610
Grossjährig	1.149	1.084
Ledig	1.517	1.484
Verheiratet	183	176
Verwitwet	39	34

Wegen liederlichen Wandels und diesfälligem Verdachte wurden im Ganzen 2.637 (1890 2.603) Personen angehalten.

Ueber die nach dem Gesetze vom 25. Mai 1885 (R. G. Bl. Nr. 89) den Gerichten angezeigten oder eingelieferten Prostituirten enthält der XVII. Abschnitt ausführliche Daten.

Polizeilich abgestraft wurden 377 (1890 426) Personen.

Wegen syphilitischen Erscheinungen wurden theils über Selbstmeldung, theils von Amtswegen in das Spital abgegeben 709 (1890 726) Personen.

VI. Sanitätspersonen.¹⁾

Es waren im Polizeirayon:	1890	1891
Doctoren der Medicin	1.409	1.521
Magister der Chirurgie	5	4
Wund- und Geburtsärzte (Patrone der Chirurgie)	62	63
Zahnärzte	41	40
Homöopathische Aerzte	15	15
Apotheker	95	96
Thierärzte (nur zur Heilung der Krankheiten des Pferdes berechnete Aerzte inbegriffen) ²⁾	74	77
Curschmiede	15	14
Hebammen	1.499	1.746

VII. Humanitätsanstalten im Wiener Polizeirayon.

A. Civilheilanstalten, und zwar:

1. Oeffentliche.

Im Commissariats-Bezirke:

Landstrasse:	Die k. k. Krankenanstalt „Rudolf-Stiftung“ (mit 860 Betten).
Wieden:	Das k. k. Krankenhaus Wieden (mit 630 Betten).
Josefstadt:	Die niederösterreichische Landes-Gebär- und Landes-Findelanstalt, zugleich öffentliches Impf- und Ammeninstitut (Zahlabtheilung der Landes-Gebäranstalt mit 40 Betten und die Landes-Findelanstalt mit 138 Betten), das Inquisiten-spital des k. k. Landesgerichtes.

¹⁾ Für das Jahr 1891 einschliesslich der in den Gemeindeverband Wiens einverleibten Vororte.

²⁾ Die Doctoren der Medicin, welche zugleich Thierärzte sind, wurden hier nicht mitgezählt.

- Alsergrund: Das k. k. allgemeine Krankenhaus (mit 2000 Betten), die Gebärkliniken der niederösterreichischen Landes-Gebär- und Findelanstalt (mit 610 Betten).
- Favoriten: Kaiser-Franz-Josef-Spital (mit 590 Betten), das frühere Filialspital des k. k. Krankenhauses Wieden (sogenanntes Epidemiespital mit 240 Betten) steht nunmehr unter der Verwaltung des vorgenannten Spitals;
- Schmelz: Kaiserin-Elisabeth-Krankenhaus (mit 460 Betten);
- Hietzing: das St. Rochus-Spital in Penzing (mit 118 Betten);
- Ottakring: 1. Die allgemeine öffentliche Krankenanstalt „Kronprinzessin-Stephanie-Spital“ in Neulerchenfeld (mit 110 Betten);
2. das Wilhelminen-Spital (mit 142 Betten).

2. Privatheilanstalten.

Im Commissariats-Bezirke:

- Leopoldstadt: 1. Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in der Leopoldstadt (nur für männliche Kranke mit 232 Betten);
2. das Filialspital der Barmherzigen Schwestern in der Leopoldstadt (mit 54 Betten);
3. das Leopoldstädter Kinderspital (von dem Leopoldstädter Kinderspitalvereine erhalten mit 90 Betten).
- Landstrasse: 1. Das Spital der Elisabethinerinnen auf der Landstrasse (mit 95 Betten);
2. das Kranken- und Deficienten-Institut für Weltpriester;
3. das Kronprinz-Rudolf-Kinderspital (mit 68 Betten).
- Wieden: Das St. Josefs unentgeltliches Kinderspital auf der Wieden (mit 100 Betten).
- Margarethen: 1. Das Klosterspital der Congregation der Schwestern vom dritten Orden des heiligen Franz von Assisi (mit 60 Betten);
2. das Krankenhaus der Wiener Kaufmannschaft (mit 53 Betten).
- Mariahilf: 1. Das Spital der Barmherzigen Schwestern in Gumpendorf (mit 80 Betten);

2. das Lebenswarth'sche (homöopathische) Kinderspital (mit 38 Betten).
- Neubau: Das Erzherzogin-Sophien-Spital (mit 80 Betten).
- Josefstadt: 1. Das Maria-Theresia-Frauenhospital (mit 9 Betten);
2. das Privat-Kranken- und Pensionsinstitut für Handlungscommis (Confraternität) (mit 30 Betten);
3. Das Krankenhaus des Vereines zur Pflege kranker Studierender, Laudongasse Nr. 42 (mit 20 Betten);
4. Dr. Eders Privatheilanstalt (mit 40 Zimmern) insbesondere zu chirurgischen Zwecken bestimmt;
5. Dr. Vajdás Privatheilanstalt (mit 7 Zimmern).
- Alsergrund: 1. Dr. Loews Sanatorium (mit 40 Zimmern);
2. das „Erste Kinderspital zur hl. Anna“ (mit 100 Betten);
3. das Karolinen - Kinderspital im Pfarrbezirke Lichtenthal (mit 30 Betten);
- Favoriten: Das Werkspital der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft (mit 60 Betten);
- Hietzing: 1. Das Reconvalescentenhaus der barmherzigen Brüder in Hütteldorf (mit 33 Betten);
2. Dr. Rosenthal'sche Erben, Sanatorium in Hacking (für 23 Kranke).
- Währing: 1. Das Spital der Wiener israelitischen Cultus-gemeinde (mit 100 Betten);
2. Dr. Weils orthopädische Heilanstalt (für 30 Patienten);
3. Reconvalescentenheim für Wöchnerinnen (mit 15 Betten).
- Döbling: Das „Rudolfiner-Haus“ (Krankenhaus und Pflege-rinnenschule des Rudolfiner-Vereines mit Pavillon-spital und 50 Betten).

3. Epidemiespitäler:

Simmering (24 Betten),¹⁾ Donauefeld (4 B.), Ober-Döbling (16 B.), Heiligenstadt (6 B.), Neulerchenfeld (20 B.),²⁾ Ottakring (36 B.),³⁾ Unter-Sievering (4 B.), Floridsdorf (6 B.), Jedlersdorf (8 B.), Jedleseesee (3 B.), Breitensee (13 B.), Rudolfsheim (9 B.), Nussdorf (22 B.).

1) 2) 3) Mit Schluss 1891 aufgelassen.

4. Irrenheil- und Irrenpflegeanstalten.

a) Oeffentliche Anstalt.

Im Commissariats-Bezirke:

Alsergrund: Die niederösterreichische Landes-Irrenanstalt (mit 700 Betten und einer Filiale in Kierling-Gugging mit 380 Betten).

b) Privatanstalten.

Im Commissariats-Bezirke:

Landstrasse: Dr. Svetlins Privatheilaustalt für Gemüthsranke (für 54 Kranke).

Hietzing: Dr. Löwingers Heilanstalt für Nerven- und Gemüthsranke in Lainz (80 Kranke).

Döbling: Dr. Leidesdorfs Privatheilanstalt für Nerven-, Gemüths- und Geistesranke in Ober-Döbling (für 70 Kranke).

5. Kranken-Ordinations-Institute.

Im Commissariats-Bezirke:

- Innere Stadt: 1. Dr. Roths Kranken-Ordinations-Anstalt.
2. Das Erste öffentliche Kinder - Krankeninstitut (Dr. Kassowitz).
- Landstrasse: } Die Ambulatorien auf den Abtheilungen der in
Wieden: } diesen Bezirken gelegenen Wiener k. k. Kranken-
anstalten.
- Wieden: Ein öffentliches Kinder-Krankeninstitut (Dr. Hans Donau).
- Mariahilf: Ambulatorium, Esterhazygasse Nr. 31.
- Neubau: Das medicinisch-chirurgische Ambulatorium im Erzherzogin-Sophien-Spital.
- Josefstadt: Oeffentliches Kinder-Krankeninstitut, Josefstädterstrasse Nr. 30.
- Alsergrund: 1. Die Ambulatorien auf den 13 Kliniken des allgemeinen Krankenhauses;
2. die allgemeine Poliklinik (6 Krankenzimmer).

B. Blindenerziehungs- und Taubstummeninstitute, Anstalt für Schwachsinnige.

1. Blinden-Erziehungsinstitute.

Im Commissariats-Bezirke:

- Josefstadt: 1. Das k. k. Blinden-Erziehungsinstitut (für 46 männliche, 19 weibliche und 7 Externschüler);
2. Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde (Verein zur Versorgung und Beschäftigung erwachsener Blinder).
- Ottakring: Abtheilung für blinde Kinder an der Mädchenbürgerschule in Neulerchenfeld.
- Döbling: 1. Das Asyl für blinde Kinder (im vorschulpflichtigen Alter) in Unter-Döbling (Verein von Kinder- und Jugendfreunden in Wien);
2. das israelitische Blindeninstitut auf der Hohen Warte in Heiligenstadt (mit Oeffentlichkeitsrecht) (für 28 männliche und 10 weibliche Zöglinge).

2. Anstalten für Taubstumme.

Im Commissariats-Bezirke:

- Landstrasse: Das allgemeine österreichische israelitische Taubstummeninstitut (mit Oeffentlichkeitsrecht) (für 58 männliche und 38 weibliche Zöglinge).
- Wieden: Das k. k. Taubstummeninstitut, verbunden mit einer gewerblichen Fortbildungsschule für taubstumme Lehrlinge (für 61 männliche und 44 weibliche Zöglinge).
- Alsergrund: Abtheilung der Volksschule, Hahngasse Nr. 35, für taubstumme Schüler (derzeit 54 Zöglinge).
- Währing: Die Abtheilung für taubstumme Kinder an der Volksschule in Währing, Klettenhofergasse Nr. 3.
- Döbling: Die Landes-Taubstummenschule in Ober-Döbling (mit 8 Classen für 94 Zöglinge).

3. Für schwachsinnige Kinder.

- Währing: Abtheilung an der Volksschule, Währing, Michaelerstrasse Nr. 36.

C. Impfanstalten.

a) Oeffentliches Impfhauptinstitut, VIII., Alserstrasse Nr. 21 und 23.

b) Privatimpfinstitute:

- Leopoldstadt: Römisches Bad, Kleine Stadtgutgasse Nr. 9.
Wieden: Dr. Bauer, Margarethenstrasse Nr. 30.
Alsergrund: Hay, Alserstrasse Nr. 18.
Meidling: Dr. Steiner, Theresienbadgasse Nr. 4.

D. Waisenhäuser, Asylhäuser, Knaben- und Kinderasyle.

Sechs Communalwaisenhäuser (für je 100 Zöglinge), und zwar je im V., VII., VIII., IX. und X. Bezirke und in Klosterneuburg.

Ausserdem bestanden am Schlusse des Jahres 1891:

Im Commissariats-Bezirke:

- Leopoldstadt: Die Knaben-Beschäftigungsanstalt der Braun-Radislowitsch'schen Stiftung.
Landstrasse: Zwei Asylhäuser (und zwar eines für Männer und eines für Frauen) des Asylvereines für Obdachlose, die „Marien-Anstalt“ zur Erziehung armer Waisen und Dienstmädchen.
Margarethen: Das Waisenhaus des evangelischen Waisenversorgungsvereines, städtisches Asyl für verlassene Kinder, Gassergasse Nr. 1 (50 Betten).
Mariahilf: Das Waisenhaus für israelitische Mädchen, Mittelgasse Nr. 24, das „Lehrlingsheim“, Magdalenenstrasse Nr. 31.
Mariahilf: }
Neubau: } Je eine Knaben-Beschäftigungsanstalt.
Alsergrund: Das k. k. Waisenhaus für Knaben (für 360 Zöglinge), dann eine Privat-Knaben-Beschäftigungsanstalt, Währingerstrasse Nr. 38, das Studentenheim für Hörer an der Wiener Universität, Porzellangasse Nr. 30 (für 150 Studirende).
Favoriten: Das städtische Asyl- und Werkhaus, ein Asyl für schulpflichtige Kinder (errichtet vom Vereine „Zukunft“), das Kinderasyl der „Töchter des göttlichen Heilands“ für nichtschulpflichtige Kinder.
Simmering: Ein Kinderasyl.

- Meidling: Das Armen- und Waisenhaus der Gisela-Stiftung in Unter-Meidling, das Kinderasyl der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuze in Unter-Meidling. Das Marianeum in Hetzendorf (48 Kinder).
- Hietzing: 1. Das Waisenhaus der armen Schulschwestern von Unserer lieben Frau (de Notre Dame);
2. Rettungshaus des Wiener Schutzvereines für Rettung verwahrloster Kinder in St. Veit. (80 bis 100 Kinder).
3. St. Josef-Greisenasyl in Unter-St. Veit, Kirchengasse Nr. 20 (für 18 Greise).
- Rudolfsheim: Das Waisenhaus „Mater misericordia“ für arme Mädchen in Fünfhaus, das Knabenasyl „St. Josef-Vincentinum“ in Fünfhaus, das Lehrlingsasyl „Calasantinum“ in Fünfhaus.
- Schmelz: St. Josefs-Kinderasyl in Breitensee, israelitisches Waisenhaus in Rudolfsheim.
- Währing: Das Greisenasyl für Personen beiderlei Geschlechts in Währing, das Haus der Barmherzigkeit für unheilbare Kranke, eine Erziehungsanstalt für arme Waisen und Dienstmädchen (errichtet von der Gesellschaft der Töchter der göttlichen Liebe) in Weinhaus, Charita Charitis-Asyl für alle arbeitsunfähige weibliche Dienstboten, Währing, Antonigasse Nr. 30.
- Döbling: Das Asyl des St. Vincenz-Wohlthätigkeitsvereines für arme Kinder (Vincentinum) in Ober-Döbling, das erste österreichische Kinderasyl des Vereines „Humanitas“ in Kahlenbergerdorf und ein Waisenhaus für israelitische Mädchen in Unter-Döbling, Feldgasse Nr. 21.

E. Versorgungs- und Armenhäuser.

Städtische, und zwar:

Im Commissariats-Bezirke Alsergrund das Bürgerversorgungshaus (540 Pfründner) und die Versorgungsanstalt (1.680 Pfr.),¹⁾

¹⁾ Ausserdem noch in Liesing (831 Pfründner), Ybbs an der Donau (690 Pfründner), Mauerbach (622 Pfründner), St. Andrä an der Traisen (345 Pfründner).

ferner ein Versorgungshaus für israelitische Pfründner (100 Betten).

Städtische Grundarmenhäuser bestanden 3, und zwar: VI., Gumpendorferstrasse Nr. 106, II., Auf der Haide Nr. 15, Neulerchenfeld, Liebhartsgasse Nr. 9.

In den früheren Vororten:

Sechshaus (provisorisch 18 Pfründner), Hietzing (eines 11, ein zweites 20 Pfr.), Penzing (40 Pfr.), Hütteldorf (24 Pfr.), Neulerchenfeld, Liebhartsgasse Nr. 17 (92 Pfr.), Ottakring (40 Pfr.), Dornbach (6 Pfr.), Neuwaldegg (3 Pfr.), Währing (26 Pfr.), Weinhaus (3 Pfr.), Gersthof (kein Pfr.), Pötzleinsdorf (2 Pfr.), Neustift (4 Pfr.), Salmansdorf (kein Pfr.), Ober-Döbling (17 Pfr.), Nussdorf (eines 19, ein zweites 3 Pfr.), Heiligenstadt (eines 5, ein zweites 2 Pfr.), Unter-Sievering (6 Pfr.), Ober-Sievering (6 Pfr.), Grinzing (8 Pfr.), Unter-Döbling (6 Pfr.), Floridsdorf (14 Pfr.), Jedlesee (17 Pfr.), Gross-Jedlersdorf (4 Pfr.), Donauefeld (12 Pfr.).

VIII. Schwimmschulen, Badeanstalten im Wiener Polizeirayon am Schlusse des Jahres 1890 und 1891.

Im Commissariats-Bezirke:	1890	1891
Innere Stadt	3	3
Leopoldstadt	5	5
Landstrasse	3	3
Wieden	1	1
Margarethen	2	2
Mariahilf	3	3
Neubau	2	2
Alsergrund	1	1
Favoriten	1	1
Simmering	—	1
Meidling	2	2
Hietzing	6	6
Rudolfsheim		2
Schmelz	4	2
Ottakring		2
Hernals		2
Währing	4	4
Döbling	5	5
Prater	4	4
Floridsdorf	—	2

IX. Veterinär-Polizei.

Ausweis

über die im Jahre 1891 aufgegriffenen und zur Untersuchung in das k. k. Thierarznei-Institut überbrachten Thiere.

Benennung des k. k. Polizei-Commissariates oder der sonstigen Behörde	Lebend über- brachte				Todt überbrachte			Summe der über- brachten Thiere
	Pferde	Hunde	Katzen	Andere Thiere	Hunde	Katzen	Hühner	
Innere Stadt	1	23	—	—	—	—	—	24
Leopoldstadt	15	71	—	—	—	—	—	86
Landstrasse	33	42	2	—	—	—	—	77
Wieden	5	21	6	—	—	—	—	32
Margarethen	6	46	—	—	—	—	—	52
Mariahilf	3	25	1	—	2	—	—	31
Neubau	6	27	—	—	—	—	—	33
Josefstadt	1	20	1	—	—	—	—	22
Alsergrund	4	19	—	—	—	—	—	23
Favoriten	8	62	1	—	—	—	—	71
Meidling	3	18	—	—	2	—	—	23
Rudolfsheim	—	1	—	—	—	—	—	1
Schmelz	—	2	—	—	—	—	—	2
Ottakring	1	80	1	—	—	—	—	82
Währing	2	3	—	—	—	—	—	5
Brigittenau	6	12	—	—	—	—	—	18
Prater	4	8	—	1 ¹⁾	2	—	—	15
Floridsdorf	—	1	—	—	—	—	—	1
K. u. k. 2. Genieregiment . .	—	1	—	—	—	—	—	1
Zusammen	98	482	12	1	6	—	—	599
Im Jahre 1890	62	594	31	2 ²⁾	14	2	1	706

1) Ein Affe.

2) Ein Affe, eine Ziege.

Von den im Zeitraume vom 1. Jänner bis 31. December 1891 zur Untersuchung überbrachten Thieren wurden:

Gesund befunden und den Eigenthümern ausgefolgt:	{	99 Pferde
		468 Hunde
		10 Katzen
		1 Affe
		578 Thiere

Vertilgt wurden:

1. als krank	{	3 Hunde
2. als herrenlos		2 Katzen
3. als bissig		2 Hunde
		3 „
		10 Thiere

Abgelebt sind:

1. an stiller Wuth	1 Hund
2. als wuthverdächtig	1 „
3. an Lungenödem	1 „
4. „ Darmentzündung	1 „
5. „ Staupe	1 „
Todt zur Section wurden überbracht	6 Hunde
	11 Hunde

Zusammen .	599 Thiere
Gegen 1890 .	706 „

Ausweis

über die im Jahre 1891 vorgekommenen Verletzungen von Personen durch Hunde und sonstige Hausthiere.

Commissariat	Zahl der verletzten Personen, und zwar:			Durch Hunde				Durch sonstige Hausthiere				
	mit tödlichem Ansgange	schwer	leicht	wüthende	wuthverdächtige	gesunde, bissige	gesunde, nicht bissige	Bezeichnung der Thiere			gesunde, bissige	gesunde, nicht bissige
								Pferde	Katzen	andere Thiere		
Stadt	—	1	33	—	—	5	19	10	—	—	2	8
Leopoldstadt .	—	—	99	—	—	20	73	6	—	—	2	4
Landstrasse .	—	—	7	—	—	1	5	1	—	—	—	1
Wieden . . .	—	—	23	—	—	1	15	6	1	—	—	7
Margarethen .	—	2	41	—	—	—	37	6	—	—	—	6
Mariahilf . .	—	—	7	—	—	3	1	3	—	—	2	1
Neubau . . .	—	—	17	—	—	—	14	3	—	—	—	3
Josefstadt . .	—	1	8	—	—	—	8	1	—	—	—	1
Alsergrund . .	—	—	19	—	—	4	13	1 ¹⁾	—	—	—	1
Favoriten . .	—	—	35	—	—	7	25	3	—	—	—	3
Simmering . .	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Meidling . . .	—	—	25	—	—	—	23	1	1	—	1	1
Hietzing . . .	—	—	4	—	—	—	4	—	—	—	—	—
Rudolfsheim .	—	—	42	—	—	1	35	6	—	—	2	4
Ottakring . .	—	—	71	—	—	6	59	4	1	1 ²⁾	1	5
Währing . . .	—	—	25	—	—	—	24	1	—	—	—	1
Döbling . . .	—	1	24	—	—	5	15	2	—	1 ³⁾	2	1
Brigittenau .	—	—	22	—	—	3	19	—	—	—	—	—
Prater	—	—	16	—	—	1	10	4	—	1	—	5
Floridsdorf .	—	—	12	—	—	4	7	1	—	—	—	1
Zusammen . .	—	5	531	—	—	62	406	59	3	3	12	53
			536			468			65		65	
Dagegen 1890	—		545	—	—	495			50		50	

1) Ein Hund verletzte zwei Personen. 2) Ein Schwein verletzte eine Person. 3) Ein Affe verletzte drei Personen.

X. Der Wasenmeisterdienst im Polizeirayon.

Den Wasenmeisterdienst besorgten im Jahre 1891 vom 1. Jänner bis 20. December 5 Wasenmeister. Vom 21. bis 31. December waren factisch 7, weil bezüglich der neu einverleibten Ortschaften die Wasenmeister in Schwechat und Leopoldsdorf im Polizeirayon in Action traten.

Vor der Erweiterung des Wiener Gemeindegebietes gehörten:

1. Zur Wasenmeisterei in Wien:

- a) Das ganze Wiener Gemeindegebiet,
- b) die Orte: Ottakring, Neulerchenfeld, Hernals, Währing, Weinhaus und Simmering.

2. Zur Wasenmeisterei in Klosterneuburg:

Die Orte: Dornbach, Neuwaldegg, Ober-Döbling, Unter-Döbling, Ober-Sievering, Unter-Sievering, Grinzing, Heiligenstadt, Nussdorf, Kahlenbergerdorf, Josefsdorf, Gersthof, Pötzleinsdorf, Neustift am Walde und Salmansdorf.

3. Zur Wasenmeisterei in Brunn am Gebirge:

Die Orte: Fünfhaus, Sechshaus, Rudolfsheim, Penzing, Hietzing, Gaudenzdorf, Ober-Meidling und Unter-Meidling.

4. Zur Wasenmeisterei in Pysdorf (politischer Bezirk Gross-Enzersdorf):

Die Orte: Floridsdorf, Donauefeld und Jedlersdorf.

5. Zur Wasenmeisterei in Leobendorf (politischer Bezirk Korneuburg):

Die Ortschaft Jedlese.

In der Zeit vom 21. bis 31. December gehörten:

6. Zur Wasenmeisterei Schwechat die Ortschaft Kaiser-Ebersdorf, die einverleibten Theile von Schwechat und Kledering.

7. Zur Wasenmeisterei Leopoldsdorf die einverleibten Ortheile von Ober- und Unter-Laa.

Das Ergebniss der Wasenmeisterstreifungen im Wiener Polizeirayon war 1891 folgendes:

Seitens des Wasenmeisters zu	Zahl der eingefangenen Hunde		Als wuthver-dächtig	Als wuthkrank	Zahl der weggeschafften Aeser	
	im Rayon				im Rayon	
	des Wiener Wasenmeisters	der Wasenmeister für die übrigen Vororte	vertilgt		des Wiener Wasenmeisters	der Wasenmeister der übrigen Vororte
Wien	456	—	—	—	14.093	—
Klosterneuburg	—	412	2	1	—	125
Brunn am Gebirge	—	—	5	—	—	691
Pysdorf	—	70	2	—	—	39
Leobendorf	—	4	—	—	—	1
Schwechat	—	—	—	—	—	1
Leopoldsdorf	—	—	—	—	—	—
Zusammen	456	486	9	1	14.093	856
Dagegen 1890	752	1.371	21	62	13.734	1.326

XI. Hunde.

Im Jahre 1890 wurden im Wiener Gemeindegebiete (I. bis X. Bezirk) 18.992 Hundemarken gelöst und für 97 Hunde wurde die Steuerfreiheit bewilliget. In den früher zum Polizeirayon gehörigen Ortschaften waren 12.704 Hundemarken gelöst worden und 160 Eigenthümer waren von der Steuer befreit.

Im Jahre 1891 waren im alten Wiener Gemeindegebiete 18.437 Marken gelöst und 90 Eigenthümer von der Steuer befreit worden.

Der Eingang an Hundesteuer betrug in Wien 1890 74.817 fl., 1891 72.643 fl.

Der Steuersatz betrug für Wien 2 fl. und 4 fl.

Folgender Ausweis zeigt die Zahl der im Jahre 1891 hinausgegebenen Hundemarken und die Zahl jener Hunde, für welche deren Eigenthümern Steuerfreiheit bewilliget wurde:

Gemeinde	Marken	Steuerbefreit
I. bis X. Bezirk	18.437	90
Simmering	516	—
Ober-Meidling	113	—
Unter-Meidling	643	14
Gaudenzdorf	323	—
Sechshaus	203	13
Fünfhaus	829	12
Rudolfsheim	680	32
Hietzing	272	—
Penzing	474	—
Hernals	1.402	7
Ottakring	1.215	12
Neulerchenfeld	634	10
Dornbach	352	—
Neuwaldegg	57	—
Währing	1.771	25
Weinhaus	95	—
Gersthof	160	2
Pötzleinsdorf	81	3
Neustift	35	—
Salmansdorf	45	—
Ober-Döbling	457	20
Unter-Döbling	117	—
Ober-Sievering	41	1
Unter-Sievering	142	—
Grinzing	97	—
Heiligenstadt	153	—
Nussdorf	112	—
Kahlenbergerdorf mit Josefsdorf	35	—
Floridsdorf	169	—
Donaufeld	301	—
Jedlesee	156	7
Zusammen	30.117	248
Dagegen 1890	31.696	257

Im Jahre 1891 wurden für das Jahr 1892 für den I. bis X. Bezirk 24.000 Hundemarken verausgabt.

Nachfolgende Zusammenstellung weist nach, wie hoch die Hundesteuer in den mit Wien vereinigten Vororten im Jahre 1891 bemessen war, und wie viel Marken nunmehr für die früheren Vororte annäherungsweise erforderlich sind und für das Jahr 1892 hinausgegeben worden sind.

	Gemeinde	Höhe der Umlage	Anzahl der erforderlichen Marken
		fl. kr.	
1	Altmanndorf	1.—	250
2	Baumgarten	2.10	250
3	Breitensee	2.12	200
4	Dornbach	2.— resp. 1.10	500
5	Ober-Döbling	4.—	500
6	Unter-Döbling	2.—	140
7	Fünfhaus	4.—	1.000
8	Gaudenzdorf	3.—	400
9	Gersthof	3.—	300
10	Grinzing	1.20	150
11	Hacking	2.—	100
12	Heiligenstadt	4.—	180
13	Hernals	4.—	1.800
14	Hetzendorf	2.10	300
15	Hietzing	2.—	400
16	Hütteldorf	2.—	300
17	Kahlenbergendorf	1.—	30
18	Kaiser-Ebersdorf	1.— bis 2.—	80
19	Lainz	1.— resp. 2.—	100
20	Ober-Meidling	2.10	150
21	Unter-Meidling	3.—	900
22	Neulerchenfeld	4.—	700
23	Neuwaldegg	2.— resp. 1.10	100
24	Neustift	1.20	65
25	Nussdorf	4.—	150
26	Ottakring	4.—	1.200
27	Penzing	3.—	460
28	Pötzleinsdorf	2.—	125
29	Rudolfsheim	4.—	1.000
30	Salmannsdorf	1.20	60
31	Sechshaus	4.—	300
32	Ober-Sievering	1.20	70
33	Unter-Sievering	1.50	200
34	Simmering	2.—	1.000
35	Ober-St. Veit	2.—	300
36	Unter-St. Veit	2.—	100
37	Speising	2.—	200
38	Währing	3.— resp. 4.—	1.800
39	Weinhaus	3.—	130